



ARRIVAL CITY FRANKFURT – Bahnhofsviertel

Führung in einem Viertel der Ankunft und des Ankommens

Mittwoch, den 25. April | 13. Juni | 18. Juli | 5. September jeweils 18.30 Uhr

Das Bahnhofsviertel ist die Frankfurter ‚arrival city‘ par excellence –Ankunftsort und Bleibeort für viele Angekommene – die Führung geht auf Spurensuche.

Frankfurt ist historisch gesehen immer eine ‚arrival city‘ gewesen. Die Kombination von Reichsfreiheit und wirtschaftlicher Stärke machte sie schon im Mittelalter zum Ziel von Immigranten, Flüchtlingen, aber auch ausländischen Kaufleuten und die Stadt profitierte davon. Ursprünglich für wohlhabende Bürger gebaut, ist das Bahnhofsviertel nach dem Krieg ein Ort des Ankommens aber auch des Strandens geworden. Flüchtlinge aus den Ostgebieten kamen, amerikanische Soldaten sammelten hier erste Eindrücke und Glückritter versuchten sich im Geschäftsleben.

Treffpunkt
Haupteingang Hauptbahnhof
18.15 Uhr
Beginn der Führung
18.30 Uhr
Dauer
Ca. 90 Minuten

Durch Rotlicht und hohe Kriminalität allgemein ungeliebt, wurde es zum Wohnort von Immigranten, die hier Geschäfte eröffneten und auch die Tradition des Gemüsehandels in der Kronprinzenstraße, nach dem Krieg in Münchner Straße umbenannt, fortsetzten.

Die Probleme sind nicht verschwunden, aber die Kaiser- und Münchner Straße sind mittlerweile Ausgehorte, in denen das multikulturelle Ambiente bewusst aufgesucht wird.

Die Tour beginnt am Hauptbahnhof, dort wo alle ankommen oder ankamen, die Touristen, die Pendler, die ersten italienischen Gastarbeiter und zuletzt die Flüchtlinge. Nach einem Blick in die Kaiserstraße, konzentriert die Führung sich dann auf die Münchner Straße.

Max. Teilnehmerzahl
25
Kosten
15,- € p.p.
Anmeldung
paul@ga-frankfurt.de
T 06404 69 7818



Leitung der Tour
Oskar Mahler
Stadtteilbildhauer und Chronist
des Frankfurter Bahnhofsviertels
Paul-Martin Lied
'guiding architects frankfurt
führende architekten'